



Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

23. Tiern wiest, wo de Kark bu't ward

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](#)

üm dat Heu, un de Dithmarscher hebbt dar achtein Holsten
dod slagen. Wenn Krieg weer in'n Lann, stünn dar bi de
Fähr de Holsten un de Dithmarscher Wach, jeder op sin Sied.

Tiern wiest, wo de Kark bu't ward. 23

Als se de Jevenstedter Kark bu'n wolln, do hebbt se
eers ni weten, wo se er hen bu'n schulln. Do hebbt se en
paar Tiern tohopjükt un lopen laten, un wo se sit hen-
legg'n dön, dar is de Kark bu't warn.

Westensee. 24

De Kark in Westensee hett eers an'n Tütebarg bu't
ward'n schullt, dar harrn de Lüd al in ganz oln Tieden
en Sted hadd för ern Gottsdeenst. De Preesters hebbt er
dar awer ni hen hebb'n wollt, un wat de Lüd dags öwer
opbu'n dön, dat wör 's nachts dalreten, un Holt un Steen
leegen den annern Morgen an de Sted, wo nu de Kark
steiht, dicht an'n Westensee. Do glöven de Lüd, dat weer
en Teeken von haben, un se hebbt de Kark dar opbu't, wo
se vondag noch steiht. Na'n Jahrer hunnert is de Chor
na Osten to dar noch to anbu't warn. Do fünn' se op de
Emkendorper Scheed in Brug en Schatz, un dat Geld wör
bruikt, den Chor to bugen an de Kark in Westensee.

De Steen op'n Blotenbarg. 25

Bi Edhöft an'n Westensee liggt de Blotenbarg, de
Koppeln dar hört de Burn in Edhöft. Een von er is so'n
raffgierigen weß, de hett den Hals ni voll kriegen funnt.
Sin Lüd müffen sünndags un alldags arbeiten un harrn
keen Ruh. Mal to Ostern is he bi to Meß fohrn, un he is